

Arbeitshilfe

Route 225

Vorführung im Rahmen des
internationalen Filmfestivals
Freiburg vom 13. bis 20.
März 2010
Planète Cinéma

FESTIVAL
FRIBOURG



Spielfilm, Japan, 2006

Regie:
Yoshihiro Nakamura

Drehbuch: Tamio Hayashi –
nach einem Roman von Chiya
Fujino

Darsteller/innen: Eri Ishida,
Yohichi Sai, Kyūsaku Shimada,
Mikako Tabe, Yōki Tanaka,
Masayo Umezawa

Produktion: Office Shirous

Originalversion Japanisch –
französisch-deutsche Untertitel

Dauer: 106 Minuten

Zielpublikum: ab 10 Jahren,
Anregungen für den Unterricht
auch für Schüler/innen ab 13
Jahren



Inhalt

Eriko ist 14. Auf Geheiss ihrer Mutter holt sie ihren kleinen Bruder Daigo von der Schule ab. Auf dem Nachhauseweg stehen die beiden infolge eines Zeitsprungs plötzlich am Meer, einem Meer, das in ihrem Quartier gar nicht existiert. Nach langem Umherirren finden sie endlich nach Hause. Dort angekommen gerät ihre Welti ins Wanken. Ihre Mutter ist nicht zuhause und kommt auch nicht mehr zurück. Die Tage vergehen und es

passieren weitere seltsame Dinge. Der Blumenstrauss im Wohnzimmer hat die Farbe gewechselt, der Name ihres Quartiers ist nicht mehr derselbe und sie begegnen einer seit Jahren verstorbenen Klassenkameradin. Nach und nach begreifen die Kinder, dass sie ohne es zu ahnen in eine Parallelwelt versetzt wurden, aus der sie nicht mehr zurückfinden. Von da an beginnt für die beiden Kinder eine lange Reise zur «Realität».

Kommentar

Nach einer Romanvorlage von Adapté Chiya Fujino, versetzt uns *Route 225* in eine Phantasiewelt voll von Metaphern (Wortbildern) und Symbolen. Das Schicksal zweier Kinder, Eriko und Daigo nimmt eines Tages nach Schulschluss eine ungewohnte Wendung. Die Welt, wie sie sie kannten, ist nicht mehr dieselbe.

Ähnlich wie ein David Lynch, taucht uns Yoshihiro Nakamura in eine Phantasiewelt, zu welcher der Zugang nicht immer einfach ist. Auch wenn einiges auf den

Übergang von der einen in die andere Welt hinweist, sind wir zutiefst verunsichert, wenn wir merken, dass sich letztlich nichts ändert. Und in der Tat, wenn die beiden Kinder glauben, den Schlüssel für ihre Rückkehr gefunden zu haben, teilt der Zuschauer ihre Zuversicht. Eine Szene, wo Eriko auf dem Weg ist, bevor sie in die Parallelwelt gerät, führt uns auf diese Spur.

Aber ändert sich auch wirklich nichts? Haben die beiden Kinder, wie Eriko erklärt, wirklich versagt?

Betrachtet man es rein strukturell, könnte man sagen, dass dem

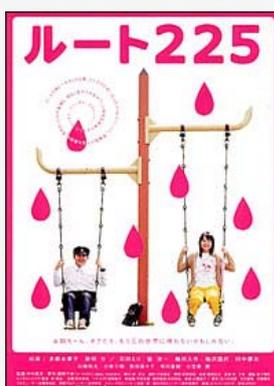
Fächer und Themen

Französisch: Hypothesen aufstellen, Symbole analysieren, metaphorische Interpretation, physische und psychologische Beschreibung der Personen, kreatives Schreiben, Filmkritik.

Psychologie: Erwachsenwerden, Verhältnis von Bruder und Schwester, Ausgrenzung im Klassenzimmer, Gefühle, Reaktionen auf Gewalt.

Staatsbürgerunterricht: Gewalt im Klassenzimmer, Verhalten gegenüber Ausgrenzung.

Medienerziehung: Phantasy-Kino, Symbolik, metaphorische Interpretationen, Analyse von Filmsequenzen, Spiegelszenen, Verfälschung von Büchern, die Off-Stimme, die Tonspur, Aufbau eines Filmes, Schlüsselstellen eines Drehbuchs, fixe Kameraeinstellungen.



wirklich so ist, sie haben versagt. Ihre Eltern sind immer noch nicht zurück und ihre Tante, die ihnen die Geschichte nicht glaubt, trennt sie. Aber *Route 225* belässt es nicht bei dieser einfachen Analyse. Vielmehr präsentiert uns der Film eine schöne metaphorische Interpretation zum Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden. Die junge Eriko ist bald 15; in der Parallelwelt ist sie auf sich selber gestellt. Ihre Eltern sind verschwunden, niemand kann sie führen. Mit stoischer Gelassenheit in jeder Situation versucht sie das was geschieht zu leugnen. Aber nach und nach kommen ihr Zweifel. Sie blickt in den Spiegel und fragt sich: «Wer bin ich?» Der 15. Geburtstag scheint der Schlüssel zu sein. Der Filmemacher gibt uns eine Erklärung, indem er uns die mathematische Formel $\sqrt{225} = 15$ präsentiert und so mit der Verwandtschaft zwischen «Strasse» und «Wurzel» spielt.



Yoshihiro Nakamura geht damit die Schwierigkeit des Älterwerdens an und den Verlust der Orientierungspunkte in einer neuen Welt. In dieser Parallelwelt hat Eriko immer noch ihre beste Freundin, daran hat sich nichts geändert.

Welches ist denn nun der Schlüssel zum Erwachsen werden? Man glaubt ihn schon gefunden zu haben, als sich die beiden Kinder bei den Menschen entschuldigen, die sie in der Vergangenheit verletzt haben, um so ihre Reife unter Beweis stellen. Eine Szene vor dem Spiegel führt uns eindrücklich den Weg vor

Augen, den Eriko gegangen ist, bevor ihre Welt ins Wanken geraten ist.

Das Rätsel schien also ganz einfach; es genügte sich als «Erwachsener» aufzuführen und sich seinen Ängsten zu stellen, um wieder auf den Weg der Realität zu gelangen.

Aber welcher Realität? Und hier offenbart sich die ganze Tiefe des Films von Yoshihiro Nakamura: die so ersehnte Realität war vielleicht gar nie verloren. Die Kinder müssen im Leben vorwärts gehen, ohne Hilfe, ohne Schlüssel, ohne Möglichkeit zur Umkehr.

Mit den zwei jungen Schauspieltalenten gelingt es dem Film von Yoshihiro Nakamura, Jugendlichen einen Zugang zum Universum des phantastischen Films zu ermöglichen und sie zum Nachdenken über den Übergang ins Erwachsenenleben anzuregen.

Dennoch muss man den jüngeren Schüler/innen bei der Analyse dieses Films helfen und sie auch auf kleine Details aufmerksam machen. Denn *Route 225* beinhaltet eine Fülle von Symbolen und Parallelen, die den Schüler/innen eine erhöhte Aufmerksamkeit abverlangt. Überdies kann sich der Übergang von der strukturellen zur metaphorischen Analyse als schwierig erweisen.

Trotz dieser zwei Lesearten lässt man sich von diesem existenziellen «road movie» mitreißen. Auch wenn es sich um einen Phantasyfilm handelt, bietet uns *Route 225* eine berührende Geschichte der Erlebnisse zweier Kinder, mit denen sich Schüler/innen ohne weiteres identifizieren können. Mit älteren Jugendlichen kann man hingegen eine vertiefte Analyse der Symbole im Film angehen, wie zum Beispiel die Szene mit dem Regen oder die verwendeten mathematischen Formeln.

Der ungewisse Ausgang der Geschichte lässt die Schüler/innen länger darüber

nachdenken und sorgt so für vermehrten Gesprächsstoff.

Lernziele

- Die strukturelle und metaphorische Analyse eines Films kennen lernen
 - Über den Eintritt ins Erwachsenenleben nachdenken
 - Ein Porträt der Personen im Film erstellen und ihre Beziehungen zueinander beschreiben
 - Die Schlüsselstellen eines Drehbuchs herausarbeiten
 - Vermutungen zum Drehbuch des Films anstellen
 - Den Begriff «Off-Stimme» kennen lernen und dessen Bedeutung erkennen
 - Ein anderes mögliches Szenario verfassen und sich dabei am Hauptgerüst des Films orientieren
 - Über eigene Schulerlebnisse und über unser Verhalten in schwierigen Situationen nachdenken
 - Die eigenen Eindrücke zum Film wiedergeben und ordnen
 - Die Symbole im Film orten und verstehen
-

Didaktische Anregungen

1. Die Hauptfiguren

Mit Hilfe des *Arbeitsblattes Nr. 1* ein Porträt von Daigo und Eiko erstellen. Ihre physische Erscheinung und ihre Charakterzüge beschreiben. Ebenfalls die Verbindung zwischen den beiden Kindern beschreiben. Entwickelt sich diese im Verlauf des Films? Wie?

Sich vertieft mit dem Verhalten von Eiko befassen. Wie reagiert sie, als ihre Eltern verschwunden sind? Verändert sich ihre Reaktion? Weshalb?

2. Der Übergang

Festhalten, warum die beiden Kinder in eine Parallelwelt übergehen (Szene von 11'20 bis 18'). Diese Sequenz analysieren.

Welches sind die äusserlichen Zeichen, die diesen Wechsel ankünden? Im Besonderen auf die Tonspur achten. Welche Stimmung bewirkt die Musik?

3. Anzeichen der Veränderung

Veränderungen und Unterschiede zwischen den Gegenständen und

den Personen aufzählen. (Check-Liste: die Blumen, das Gewicht des Baseball-Spielers, die Beziehungen von Eiko zu ihrer besten Freundin, das tote Mädchen und ihr Hund, das Meer, der Name der Stadt, etc.).

Anschliessend nachdenken: Wie macht uns der Filmemacher klar, dass ein Gegenstand im Verlauf der Geschichte wichtig werden wird? Dazu die Schüler/innen auf die verschiedenen festen Kameraeinstellungen aufmerksam machen, die den Betrachter merken lassen, dass etwas passieren wird.

4. Die Parallelwelten

Vermutungen zu dem was den Kindern geschieht anstellen. Entwickeln sie sich in einer oder mehreren Parallelwelten weiter?

Die Erklärung von Daigo über die Parallelwelten, in denen sich die Kinder weiterentwickeln, wieder aufnehmen (von 42'58 bis 44'). Ausgehend von ihrer Erklärung und mit Hilfe des *Arbeitsblattes Nr. 3* die Eigenheiten und die Unterschiede dieser Welten festhalten.

Anschliessend die sich offenbar wiederholenden Anzeichen für den Übergang von der einen in die andere Welt notieren (der Hund, die Strasse 225, etc.) und ebenso die Verbindung zwischen diesen Welten und der «Realität» (von der Telefonkarte bis zum Bildnis des Baseball-Spielers). Diese Einstellung erleichtert den Übergang zur metaphorischen Analyse.

5. Lösungen

Die verschiedenen Lösungsansätze für eine Rückkehr in ihre Welt, welche die Kinder abwechslungsweise vorschlagen, aufzählen. Darüber nachdenken, was wir an ihrer Stelle gemacht hätten. Die Vorschläge der Klasse vorstellen.

6. Die metaphorische Analyse

Von der strukturellen zur metaphorischen Analyse übergehen. Zu diesem Zweck anhand von Beispielen den Begriff der Metapher (Wortbild) einführen.

Die Filmsequenz 55' bis 60' mit Hilfe des *Arbeitsblattes Nr. 2* analysieren. Die Schüler/innen auf folgende Worte von Eriko aufmerksam machen:

«Ich habe das Gefühl, dass in jeder Welt jemand fehlen muss.»
«Wer bist du?»

Um diese Szene tatsächlich zu verstehen, über Erikos Alltag nachdenken. Mit welchen Veränderungen sieht sich Eriko in ihrem Alltag konfrontiert? Sich das Alter von Eriko in Erinnerung rufen. Ist sie noch ein Kind, oder ist sie schon erwachsen?

Die Schüler/innen anschliessend zur metaphorischen Analyse des Übergangs vom Kindsein ins Erwachsenenleben führen. Weitere Elemente suchen, die diese Analyse untermauern.

7. Die «Off-Stimme»

Den Begriff «Off-Stimme» erklären. Überlegen, bei welchen Szenen sie im Film zu hören ist? Was vermittelt sie uns zu den Personen und zur Geschichte?

Denn ersten Satz in Off-Stimme von Eriko zum Anlass für eine weitere metaphorische Analyse nehmen: *« Ich dachte, das Leben würde so weitergehen (...)»*.

8. Der Spiegeleffekt

Die Filmsequenz analysieren, in der die Kinder meinen, den Weg nach Hause gefunden zu haben (1h20' bis 1h26').

Inwiefern erinnert uns diese Szene an den Anfang des Films? Gibt es Ähnlichkeiten? Was wird mit diesem Spiegeleffekt beabsichtigt? Welche Vorahnung weckt diese Szene im Zuschauer?

9. Der Schlüssel

Nach dieser «Spiegel»-Sequenz sind die Kinder wieder zu Hause und müssen einsehen, dass sie «gescheitert» sind. Darüber nachdenken. Sind sie wirklich gescheitert? Diesen Punkt vertiefen ausgehend von der metaphorischen Analyse des Übergangs zum Erwachsensein.

10. Kreatives Schreiben

Und wenn nun...

Eine Fortsetzung der Geschichte der zwei Heranwachsenden verfassen. Was wäre geschehen, wenn...

- sie nicht getrennt worden wären?
- sie ihre Mutter wieder gefunden hätten?
- ihre Tante und ihr Onkel nicht eingegriffen hätten? Etc.

11. Die Schule

Übe die Alltagsprobleme der beiden Kinder nachdenken? Welche sind dies? Wie stellen sie sich auf die Probleme am Anfang

des Films ein? Sind sie passiv, mutig, wütend...?

Die eigenen Erlebnisse der Schüler/innen diskutieren. Können sie die Probleme von Eriko und Daigo nachvollziehen? Haben sie schon ähnliche Erfahrungen gemacht?

Wie haben sie diese Probleme gelöst? Wie würde man sich am besten verhalten?

Die von Daigo und Eriko gefundenen Lösungen am Schluss des Films diskutieren (Entschuldigungen, Dank).

12. Meine Filmkritik

Eine mündliche oder schriftliche Filmkritik machen gemäss der Vorgabe im *Arbeitsblatt Nr. 4*. Eventuell mündlich präsentieren.

Weitere Anregungen

Für höhere Schulstufen

1. Die Symbole

Alle symbolischen Elemente des Films auflisten. Anschliessend diese Auswahl diskutieren. Inwiefern haben diese Elemente Symbolcharakter? Zu welchem Zeitpunkt des Films tauchen sie auf? Was bedeuten sie?

Im Speziellen den Regen und die Zahlen analysieren.

2. Die literarische Umsetzung

Einzelne Kapitel des Buches mit seiner filmischen Umsetzung vergleichen. Unterschiede? Wie wurden die Gefühle auf die Leinwand gebracht (Musik, Inszenierung, etc.).

Zusatzinformationen

- [Sancho.does.Asia](#). Artikel zum Film (franz.)
- [Interview écrite du réalisateur](#) (franz.)
- [The Japan Times online](#) Artikel zum Film (englisch).
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Parallelwelt> Informationen zu Parallelwelten (deutsch)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Metapher> Informationen zu Metaphern (deutsch)
- <http://www.movie-college.de/filmschule/filmtheorie/filmanalyse.htm> Filmanalyse

Sylvie Jean, Lehrerin, Lausanne, Februar 2009.

(Übersetzung: Peter Meier-Apolloni, Twann)



Arbeitsblatt Nr. 1

1. Die Filmfiguren mit Adjektiven beschreiben.

	Eigenschaften	Physische Erscheinung	Reaktion auf das Verschwinden der Eltern
<p>Eriko</p> 			
<p>Daigo</p> 			

2. Die Beziehung zwischen den beiden Kindern beschreiben:

a) Zu Beginn des Films:

.....

.....

.....

.....

b) Am Schluss des Films:

.....

.....

.....

.....

c) Weshalb hat sich die Beziehung untereinander verändert? Und zu welchem Zeitpunkt?

.....

.....

.....

.....

Arbeitsblatt Nr. 2

Analyse von Filmsequenzen: «*Ich habe den Eindruck, dass in jeder Welt jemand fehlen muss.*»
55' bis 60'

1. Was tut Eriko? Ihre Handlungen aufzählen und beschreiben.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Was empfindet sie? Ihre Gefühle beschreiben.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

3. Was sagt sie?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

4. Was könnte mit ihren Worten gemeint sein? Vermutungen anstellen.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Arbeitsblatt Nr. 3

1. Alle Unterschiede zwischen den verschiedenen Welten aufzählen, in denen sich die Kinder bewegen.

	Anwesende Personen	Verhältnis zwischen den Personen	Gegenstände
A (Realität)			
B			
A'			

2. Was deutet auf einen Übergang von einer Welt in die andere hin?

.....
.....
.....
.....
.....

3. Wie können die Kinder mit der «Realität» in Kontakt treten?

.....
.....
.....
.....
.....

